

**RÖMISCHE GOLDSCHÄTZE – vergraben und wiederentdeckt**

21. November 2008 – 22. März 2009

Sonderausstellung im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich

MEDIENMITTEILUNG November 2008

Sperrfrist: 20.11.08, 11 h

**RÖMISCHE GOLDSCHÄTZE IM LANDESMUSEUM**

**Am 21. November eröffnet das Schweizerische Landesmuseum, Zürich die Ausstellung «RÖMISCHE GOLDSCHÄTZE – vergraben und wiederentdeckt». Im Mittelpunkt steht der im Jahre 1741 ausgegrabene Goldschatz von Lunnern aus dem Reusstal. Vergraben hatte man ihn rund 1500 Jahre zuvor. Der Goldschmuck gehört zu den wertvollsten Funden aus dieser Zeit. Die reich dokumentierte Geschichte rund um die Entdeckung gibt Einblick in die Zeit der Aufklärung und die beginnende Archäologieforschung.**

Im Römischen Reich des 3. Jahrhunderts nach Christus drohte Gefahr durch Plünderungszüge und die instabilen politischen Verhältnisse. Aus diesem Grund trachteten die Menschen danach, ihre Wertsachen in Sicherheit zu bringen. Sie horteten und versteckten ihre Schätze im Haus, im Garten, in der näheren Umgebung oder an heiligen Orten. Oft werden diese Schätze, sogenannte Hortfunde, erst heute von Archäologen wiederentdeckt.

Aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland kennen wir eine grosse Anzahl von spektakulären Hortfunden, die im 3. Jahrhundert nach Christus versteckt worden sind. Die verborgenen Schätze bestehen aus Gold- und Silberschmuck, Silber- und Bronzegerätschaften sowie aus Bronze- und Eisengegenständen. Oft finden sich auch Münzen, mit denen der Zeitpunkt bestimmt werden kann, zu dem der Schatz versteckt wurde. Viele der ausgestellten Hortfunde waren bis heute noch nie in der Schweiz zu sehen.

Der Goldschatz von Lunnern besteht aus 17 goldenen Schmuckstücken, darunter Ketten mit aufwändig gearbeiteten Verschlüssen sowie unterschiedlichen Anhängern, Ohrringen und einer Armspange, die alle von höchster Qualität sind. Sie zeugen vom hohen Niveau der antiken Goldschmiedekunst. In der Ausstellung werden antike und zum Teil bis heute noch gebräuchliche Goldschmiedetechniken präsentiert und erklärt.

Bilder und zahlreiche Dokumente rund um die ersten Grabungen in Lunnern im Jahre 1741 geben Einblick in die Zeit der Aufklärung. Als frühe museale Einrichtungen entstanden Kunstkammern und Kuriositätenkabinette, so auch in der Wasserkirche in Zürich.

Die spannend inszenierte Ausstellung bietet eine Entdeckungsreise in vergangene Epochen. Ein reichhaltiges Besucherprogramm wie etwa Führungen mit römischem Apéro oder verschiedene Workshops vervollständigen das Angebot für Gross und Klein.

### Publikationen zur Ausstellung

- «Der römische Goldschmuck aus Lunnern (ZH). Ein Hortfund des 3. Jahrhunderts und seine Geschichte». Collectio Archaeologica 6, hg. vom Schweizerischen Landesmuseum und dem Chronos Verlag Zürich. Publikation in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Zürich und der Universität Bern. Text in Deutsch, mit Zusammenfassungen in Französisch, Italienisch und Englisch.
- «Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt». Begleitheft in vier Sprachen zu den Hauptthemen der Ausstellung mit kurzen prägnanten Texten und vielen Farbbildern.
- «Auf den Spuren eines römischen Goldschatzes. Eine Zeitreise». Materialheft für Kinder.
- «Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt». Dossier für Lehrkräfte.

Die Publikationen sind im Museumsshop des Landesmuseums erhältlich oder über folgende E-Mail-Adresse bestellbar: [buchbestellung@slm.admin.ch](mailto:buchbestellung@slm.admin.ch)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, Donnerstag, 10 bis 19 Uhr, Feiertage geöffnet

### [www.goldschatz.landesmuseum.ch](http://www.goldschatz.landesmuseum.ch)

Auf der Website finden Sie weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm

### Alle Medientexte und eine Auswahl an Bildern stehen auf der Homepage

[www.goldschatz.landesmuseum.ch](http://www.goldschatz.landesmuseum.ch) unter «Presse» zum Herunterladen bereit

### Für weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Andreas Spillmann, Direktor, Tel. +41 (0)44 218 65 11, E-Mail: [andreas.spillmann@slm.admin.ch](mailto:andreas.spillmann@slm.admin.ch)

Heidi Amrein, Projektleiterin, Tel. +41 (0)44 218 68 22, E-Mail: [heidi.amrein@slm.admin.ch](mailto:heidi.amrein@slm.admin.ch)

Anita Brumann, Assistentin Projektleitung, Tel. +41 (0)44 218 68 26, E-Mail: [anita.brumann@slm.admin.ch](mailto:anita.brumann@slm.admin.ch)

Eliane Burckhardt, Leiterin PR, Tel. +41 (0)44 218 65 49, E-Mail: [eliane.burckhardt@slm.admin.ch](mailto:eliane.burckhardt@slm.admin.ch)